



# Der Sächsische Zupfmusiker

sonderausgabe „Komponisten erobern neues Terrain“  
bund deutscher zupfmusiker \* landesverband sachsen e.v. \* www.bdzsachsen.de

ausgabe 46

redaktionsschluss 15.12.2007

Impressum:

bund deutscher  
zupfmusiker



Landesverband Sachsen e.V.  
Der Präsident \* Dr. Steffen Wolf  
Lengenfelder Str. 35  
D-08485 Lengenfeld  
praesident@bdzsachsen.de

## Termine

**01. März 2008, 17:00, bene:fietz**  
Gedenkkonzert für Erhard Fietz und Kurt Schwaen, Kammermusiksaal Schumann-Haus, Zwickau, 17:00

**02. März 2008, 14:30, sait:bereit**  
Konzert des Landesjugendzupforchesters Sachsen, daetz-centrum, Schloss-Allee 2, Lichtenstein

**27.-29. März 2008,**  
6. Sächsischer Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb, Hohenstein-Ernstthal

## Inhaltsverzeichnis

Der Anstoß.....	1
Erfahrungsaustausch.....	1
Erfolgreiches Zusammenwirken.....	2
Die Kompositionen.....	2
Anmerkungen der Komponisten.....	2
Andreas Breiter.....	3
Esther Hilsberg.....	3
Matthias Drude.....	3
Christian FP Kram.....	4
Schlussbemerkung.....	4
Grusswort.....	4

## Der Anstoß

Die Meinungen der Beteiligten äußern sich einstimmig mit Attributen wie kompetent, spannend, angenehm und lehrreich. Die sich dazu äußern, sind Komponistinnen und Komponisten des DKV, Landesverband Sachsen. Sie alle eint eine neue Erfahrung:

Zum ersten Male befassten sie sich intensiv mit dem Instrument Mandoline.

Und so war es dazu gekommen: Auf Initiative des BDZ-LV Sachsen wurde im Frühjahr 2006 Kontakt zum Sächsischen Komponistenverband aufgenommen. Der Präsident

## Ritter - Blues

für Mandoline Solo

Andreas Breiter (2007)

Swinging ad. lib  
♩ ca 120



Abdruck mit freundlicher Genehmigung, Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

des Landesverbandes, Dr. Steffen Wolf, Landesmusikleiterin Annette Schneider und Erhard Fietz machten sich auf den Weg nach Dresden-Hellerau, um an einer Sitzung des Verbandes teilzunehmen. Nach dieser Sitzung wussten die Komponisten nicht nur, was sich hinter den Buchstaben BDZ verbirgt, sondern auch, dass er sich für den Nachwuchs auf Mandoline und Gitarre einsetzt. Steffen Wolf berichtete von bereits realisierten Kompositionsaufträgen und Erfolgen bei Wettbewerben. Annette Schneider steuerte Live-Musik dazu bei, indem sie eine eigene Komposition für Mandoline solo vorstellte, um einen Klangeindruck zu geben.

Fazit der Sitzung nach vielen interessierten Fragen und Diskussionen: Wir haben die jungen Musikanten, aber trotz allem noch nicht ausreichend zeitgenössische Musik für sie. - Mit diesem Wissen ging ein jeder seines Weges.

## Erfahrungsaustausch

Im Herbst desselben Jahres wurde es konkreter. Man traf sich im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden zum Erfahrungsaustausch. Prof. Matthias Drude, Rolf Thomas Lorenz und Lydia Weisgerber informierten sich über die Ausbildung von Mandolinenschülern in Dresden, Flöha und Zwickau, wobei ihnen die Leh-

rerinnen und Lehrer Grit Rosetz, Olga Dubowskaja, Annette Schneider und Henry Kowallik Rede und Antwort standen. Als dessen Folge nutzten die Komponisten die Möglichkeiten der Hospitation. Eine erste anspruchsvolle Komposition entstand, das „Fantasiestück für Mandoline solo“ von Prof. Drude, welches inzwischen als Pflichtstück für die 2. Runde des „2. European Mandolin Competition“ der EGMA (European Guitar and Mandolin Association) aufgenommen wurde und somit europäische Ausstrahlung erreichte.

Aber die schwierigste Aufgabe, nämlich etwas Einfaches und trotzdem Reizvolles zu komponieren, stand noch aus. Die Ideen warteten nur auf eine passende Gelegenheit, um sich zu entwickeln. Und die kam. Plötzlich stand die Planung der Pflichtstücke für den 6. Sächsischen Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb an. Pflichtstücke für die Altersgruppen I bis IV sollten ausgesucht werden.

Am besten schon übermorgen...

Als das Wälzen von Notenheften speziell für die unteren Altersgruppen nicht den gewünschten Erfolg brachte, griff die Musikleiterin zuerst zum Telefon und dann zum Computer. Natürlich, die Komponisten erinnerten sich an ihr Versprechen, und der Organisator des Wett-

Aus den "Dschungelszenen"

5

Matthias Drude (2007)

6. Trauer über abgeholzte Regenwälder

Abdruck mit freundlicher Genehmigung, Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

bewerbs, Gerhard Puhlfürst, zeigte sich entgegenkommend. Der Präsident des BDZ Sachsen nahm die finanzielle und allgemeine Organisation in die Hand und die Landesmusikleiterin die musikalische Koordination. Dabei ergänzte und beriet man sich gegenseitig.

Die Kulturstiftung Sachsen des Freistaates Sachsen sagte JA zur Finanzierung.

Erfolgreiches Zusammenwirken

Von nun an gingen viele E-mails hin und her, mit und ohne Noten. Jeweils ein Komponist und eine beratende Mandolinendozentin arbeiteten zusammen: Andreas Breiter und Annette Schneider (für AG I – 10 bis 12 Jahre), Esther Hilsberg und Grit Rosetz (für AG II – 13 bis 15 Jahre), Prof. Matthias Drude und Birgit Pfarr (für AG III – 16 bis 18 Jahre) und Christian FP Kram mit

Gertrud Weyhofen (für AG IV – 19 bis 21 Jahre).

Aus dem abschließenden Brief der Landesmusikleiterin Annette Schneider an die Komponisten:

„Im Ergebnis dieser Aktion sind fantasievolle, gut spielbare, in Themenwahl, Notentext und Titel für Kinder und Jugendliche wirklich reizvolle Werke entstanden. Daneben gibt es noch weitere schöne Auswirkungen: Komponisten und Lehrer haben sich kennen gelernt und ausgetauscht, was sicher für beide Seiten inspirierende Auswirkungen haben wird...Der Bund Deutscher Zupfmusiker, LV Sachsen, und der Deutsche Komponistenverband, LV Sachsen, sind sich näher gekommen. Nun gibt es also wieder mindestens vier neue Stücke, die von den jungen Musikanten und ihren Lehrern erforscht, ausprobiert, eingerichtet und in ganz individueller Weise musiziert werden, das Spannendste für den Komponisten. Ich schreibe bewusst "mindestens", denn ich bin mir ziemlich sicher, dass

die Kugel, die hier Schwung bekommen hat, weiter rollen wird und bestimmt in Zukunft weitere schöne Stücke für das geheimnisvolle Instrument Mandoline, das immer mehr Interesse erobert, entstehen werden.“

Die Kompositionen

•**Andreas Breiter:** „Ritter-Blues“ für Mandoline solo (AG I, 10-12 Jahre), T 6276

•**Esther Hilsberg:** „Tanz der Bonbons“ für Mandoline solo (AG II, 13-15 Jahre), T6277

•**Prof. Matthias Drude:** aus "Dschungelszenen" für Mandoline solo: Trauer über abgeholzte Regenwälder - Tanz im Urwalddorf, T 6279

•**Christian FP Kram:** „Polarités“ für Mandoline solo. T6278

Alle diese Werke werden in Einzelheften beim Musikverlag Joachim Trekel in Hamburg erscheinen.

Anmerkungen der Komponisten

**Esther Hilsberg:** Ich fand es für mich selber aus Sicht einer Komponistin eine sehr spannende Sache, auf diese Art und Weise ein Instrument neu zu entdecken. ...Die Zusammenarbeit mit Grit Rosetz war absolut unkompliziert und sehr gut. Ich hoffe, dass dieses Instrument noch viele Musiker begeistern wird.

**Prof. Drude:** Von meiner Seite her kann ich nur sagen, dass ich die Zusammenarbeit mit Ihnen (Annette Schneider), Frau Pfarr und Frau Weyhofen als sehr angenehm, anregend und konstruktiv empfunden habe. Vor 2-3 Jahren hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass ich jemals etwas für Mandoline komponieren würde. Und ich könnte mir durchaus vorstellen, noch einmal eine andere Besetzung (z.B. Mandoline und Gitarre) für mich zu entdecken.

**Andreas Breiter:** Kompetent, informativ, fachkundig, angenehm, lehrreich.... und sonnig...

Polarités

Christian FP Kram 2007

Abdruck mit freundlicher Genehmigung, Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

## Tanz der Bonbons

für Mandoline Solo

Esther Hilsberg (\*1975)



Abdruck mit freundlicher Genehmigung, Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

### Andreas Breiter

[www.musik-und-notensatz.de/](http://www.musik-und-notensatz.de/)  
[abreiter@musik-und-notensatz.de](mailto:abreiter@musik-und-notensatz.de)

Andreas Breiter (geb. 1959 in Altentreptow) besuchte von 1971-1977 die Spezialschule für Musik der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar und studierte ebenda bis 1982 in den Fächern Korrepetition und Komposition bei Prof. Johann Cilensšek.

Er wirkte als Korrepetitor am Theater Zwickau und als wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Zwickau für Musiktheorie.



- Seit - 1993 – 1994 Klavierlehrer am Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau
- - 1994 – 2004 Leiter der Schauspielmusik am Theater Zwickau (ab 2000 Theater Plauen - Zwickau)
- seit 2004 Mitarbeiter im künstlerisch – technischen Bereich am Theater Plauen -Zwickau

Aus dem kompositorischen Schaffen:

- Streichquartett (1982)
- Komposition für Flöteninstrumente und Schlagzeug (1983)
- "Vier Tanzszenen" für Orchester (1987)
- Bläserquintett (1998/90)

- „Der Rabe“ (E. A. Poe) (1991)
- „Der Zinsgroschen“ (Kantate für Kinderchor und Kamm.-Orch.) (1991/92)
- „Chaos in D-Dur“ für Orgel (1995)
- „Harlekinaden“ für Flöte, Harfe und Xylophon (1998)
- Musik für Kontrabass und Streichorchester (2000)
- „Miniaturen“ für Piccoloflöte und Baßklarinette (2000)
- „Magnificat“ für gemischten Chor und Orchester (Die Bibel: Die gute Nachricht nach Lukas, Kapitel I, Vers 46 – 55) (2000)
- „Paar-tänze“ (2001) für Oboe und Gitarre
- „Ständchen in Swing“ für Violoncello und Klavier (2002)
- „Fußnoten“ (2003) für Bassethorn und Klavier
- „Erinnerungen an Avalon“ (für Hakenharfe)(2006)
- Sonatine für Sopranblockflöte (oder Oboe) und Klavier (2006)
- diverse Bühnenmusiken:

### Esther Hilsberg

[www.esther-hilsberg.de](http://www.esther-hilsberg.de)  
[info@esther-hilsberg.de](mailto:info@esther-hilsberg.de)

Esther Hilsberg wurde in Berlin geboren. Sie erhielt seit frühester Kindheit Unterricht in Geige, Bratsche, Klavier, Cembalo, Orgel und Oboe. 1994-2001 Studium an der Hochschule für Musik Köln in den Fächern Komposition/Tonsatz (Prof. Johannes Schild), Gesang und Dirigieren. Seit 2001 Engagement als Opernsängerin

(lyr. Koloratursopran) an verschiedenen Opernhäusern.



Aus dem kompositorischen Schaffen:

- Kinderoper „Die Schneekönigin“ (UA 09'2003, bisher über 70 Aufführungen)
- chorsymphonisches Werk „Dantes Inferno und der Weg ins Paradies“ (UA 09'2005)
- Kinderoper „Der Nussknacker“ (UA 11'2007)

Im Jahre 2006 wurde Esther Hilsberg der Kunstförderpreis der Stadt Freiberg für ihr kompositorisches Schaffen verliehen.

### Matthias Drude

[www.drude.info/](http://www.drude.info/)  
[drude.dd@t-online.de](mailto:drude.dd@t-online.de)



Matthias Drude wurde 1960 in Dannenberg (Niedersachsen). Er studierte Schulmusik, Musiktheorie und Komposition bei Diether de la Motte und Ulrich Leyendecker an den Musikhochschulen Hannover und Hamburg. Nach Lehraufträgen für Musiktheorie an den Musikhoch-

schulen Hannover und Lübeck, wurde er 1993 zum Dozenten berufen, seit 2001 ist er Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden, seit 2005 auch Lehrauftrag für Formenlehre im Studiengang Tanzpädagogik an der Palucca-Schule Dresden. Als 1. Vorsitzender des Landesverbands Sachsen im Deutschen Komponistenverband e. V. wirkt Prof. Drude seit 2001.

Aus dem kompositorischen Schaffen:

- Weihnachtsoratorium (1995-96)
- "Von den Mühen der Heimkehr", Kammeroratorium (1998-99)
- "Für Deine Ehre habe ich gekämpft, gelitten" - Stationen der Passion Jesu, Oratorium (2000)
- „Alles, was atmet, lobe den Herrn“ – Ein Schöpfungsoratorium (2003-04)
- Variationen für Orchester (1987)
- Puppenspiele für Orchester (1990)
- Zahlreiche Werke für Gesang, Klavier, Orgel und verschiedene Kammermusikbesetzungen

## Christian FP Kram

[www.christianfpkram.de/index.html](http://www.christianfpkram.de/index.html)

fpkram@aol.com

Christian FP Kram (\*1968 in Volkach) studierte Musiktheorie (Prof. M. Rosenmann), Klavier und Komposition (Prof. Manfred Trojahn) in Essen und Düsseldorf. Er absolvierte 1998 sein Konzertexamen mit Auszeichnung und begann anschließend ein Meisterklassenstudium Komposition an der Musikhochschule Leipzig. Im Januar 2001 absolvierte er sein Meisterklas-



senexamen mit Auszeichnung und erhielt anschließend ein 6-monatiges Aufenthalts- und Arbeitsstipendium der Kulturstiftung Sachsen im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf.

Kram ist Vorstandsmitglied im MusikProjektSachsen e. V., im flammbis - zeitgenössische Musik e. V. sowie im Sächsischen Musikbund e. V., dessen Konzertreihe „Westendkonzerte“ er initiierte. Er ist Preisträger mehrerer Kompositionswettbewerbe. Kram schuf bisher neben musiktheatralischen Werken und Orchesterkompositionen zahlreiche Kammermusik, szenische Kammermusik sowie Liedzyklen. Dabei arbeitet er eng mit zahlreichen Solisten und Ensembles zusammen.

Aus seinem kompositorischen Schaffen

- Oper „Leonce und Lena“ nach dem gleichnamigen Schauspiel von G. Büchner
- Orchesterzyklus' „Etüden“
- Rilke-Gesänge“ für Vokalquartett und Klavier (Aufführung im deutschen Pavillon auf der Expo Hannover)
- kompositorischen Interpretation des Liederzyklus „Dichterliebe“ von Robert Schumann
- Ensemble-Komposition „Zorn der Städte“

## Schlussbemerkung

Der 6. Sächsische Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb für Gitarre, Mandoline und Zither (jeweils solo) findet vom 27. – 29. März 2008 im Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal statt. Dort werden die entstandenen Kompositionen erstmalig zu hören sein, sicher und unter Anwesenheit der Komponisten. Vielen Dank an alle, die mitgearbeitet haben, dass dieser Wettbewerb vor allem aus mandolinistischer Sicht ein besonderer werden könnte.

Annette Schneider

## Aus dem Grusswort

*Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb*

Der ROZI hat sich etabliert! Bereits zum 6. Mal findet sich die (zart?;-) besaitete Jugend Deutschlands im Chemnitzer Land ein, um musikalisch miteinander zu wetteifern.

Der diesjährige Teilnehmerrekord ist nicht selbstverständlich. Dahinter steckt die professionelle Organisationsarbeit des Teams SAXONIADE. So 'was spricht sich 'rum. Und das blieb auch in Dresden nicht ungehört. Wiederholt übernimmt die Ministerin für Wissenschaft und Kunst die Schirmherrschaft.

Wenn ich Ihnen ein paar Besonderheiten dieses 6. Roland-Zimmer-Jugendwettbewerbs - sie merken, die Insider nennen ihn charmant "ROZI" - nahebringen darf, so sind dies zwei positive Momente. Erstens, ehemalige Preisträger treten mittlerweile mit ihren Schülern zum Wettbewerb an. Das ist quasi ein erster Generationswechsel für diesen Wettbewerb. Und neu ist auch, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Komponistenverband und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen dem Wettbewerb einen Kompositionsauftrag vorgeschaltet haben. Es wurden an vier sächsische Komponisten Pflichtstücke für Mandoline solo für die unterschiedlichen Altersgruppen vergeben. Freuen sie sich also auf einen "Tanz der Bonbons", auf "Dschungelszenen", "Polarités" oder den "Ritter-Blues", die von hier aus ihren - hoffentlich - Siegeszug durch viele weitere Wettbewerbe und Konzerte antreten. Allen Beteiligten an dieser nicht einfachen "Punktlandung" meinen herzlichen Dank.

Steffen Wolf

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



KULTURSTIFTUNG  
DES FREISTAATES  
SACHSEN